

## Prävention von Prostitution und Menschenhandel

### Situation

Junge Menschen in Kosova migrieren lieber ins Ausland als angesichts einer Jugendarbeitslosigkeit von etwa 75% und einem schwachen Staat in Perspektivlosigkeit zu versinken. Mit 37% der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze und grossen Teilen knapp darüber gehört Kosova zu den ärmsten Regionen Europas. 60% der Familien müssen mit weniger als einem Euro pro Tag leben.

Der Krieg hat grosse Schäden an der Infrastruktur in Kosova hinterlassen. Erst seit Kurzem sind die landwirtschaftlichen Nutzflächen um Peja/Pec von Minen geräumt und können wieder für die Landwirtschaft genutzt werden. Fabriken im Raum Peja/Pec sind seit dem Krieg geschlossen, Bauinvestitionen stagnieren und brachten keine langfristigen Arbeitsplätze.

Die hohe Arbeitslosenrate bei Jugendlichen, der schnelle soziale Wandel, die unbearbeiteten Traumatisierungen und die oft zwangsweise erfolgte Rückschaffung von kosovarischen MigrantInnen aus dem Ausland, hinterlässt bei vielen Jugendlichen ein gefährliches Vakuum. Dies wird immer häufiger mit sexuellem, pornografischem Risikoverhalten kompensiert. In der Region Peja/Pec verharmlosen die breite Bevölkerung und besonders junge Menschen Gewalt während gleichzeitig Sexualität, Prostitution und Menschenhandel noch stark tabuisierte Themen sind.

Der cfd-Partnerorganisation Women's Wellness Center WWC ist aufgefallen, dass Prostitution und Menschenhandel in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben. Junge Menschen geraten aus Naivität und Unwissenheit in heikle Situationen, die durch Tabus und den Mangel an Beratung verstärkt werden. Besonders junge Frauen, aber auch junge Männer, aus ländlichen Regionen sind betroffen – 65% der für den Menschenhandel Angeworbenen sind minderjährig.

### Kosova, Peja



Unterricht zu Menschenhandel und Prostitution in Peja/Pec. Foto: Blerim Krasniqi

## Ziele

Mit verschiedenen Unterrichtseinheiten und in Workshops sollen Jugendliche, deren Eltern, Lehrpersonen und Jugend- bzw. SozialarbeiterInnen für das Thema Prostitution und Menschenhandel sensibilisiert werden. Die Informationen und Beratungen tragen zu einer Bewusstseinsänderung in der jungen Generation bei, so dass sie Prostitution und Menschenhandel als Menschenrechtsverletzung sehen. Jugendliche sollen sich der Gefahren bewusst werden und Beratung suchen, wenn sie mit Menschenhändlern in Kontakt kommen. Weil es in den grösseren Ortschaften andere ähnliche Aufklärungsangebote gibt, konzentriert sich die cfd-Partnerorganisation Women's Wellness Center WWC auf abgelegene, kleine Dörfer und arbeitet dort mit Jugend- und Frauenorganisationen zusammen.

## Zielgruppe

- SchülerInnen und Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren im Raum Peja/Pec, Klina, Istog und Deqan
- Lehrpersonen, SchulleiterInnen, Jugend- und SozialarbeiterInnen, Eltern
- Jugend- und Frauengruppen

## Aktivitäten

- Entwicklung von didaktischem Material und interaktiven Methoden zum Thema Prostitution, Menschenhandel und Gewalt
- Unterrichtseinheiten und Workshops zur Aufklärung, Sensibilisierung von Jugendlichen und SchülerInnen über die Gefahren von Menschenhandel und Prostitution
- Gespräche und Podien mit ausserschulischen Jugendgruppen zu Prostitution und Menschenhandel
- Aufklärung und Sensibilisierung von Bezugspersonen und Eltern
- Sensibilisierung in den Gemeinden durch Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen

## Partnerorganisation

Women's Wellness Center WWC

[www.qmg-ks.com](http://www.qmg-ks.com)

**Land, Region, Stadt:** Kosova, Peja  
**Projektdauer:** seit 2009  
**Projektsomme 2011:** CHF 56'000  
**Direkt und indirekt begünstigt:**  
etwa 2'000 Jugendliche und  
75 Bezugspersonen  
**Programmverantwortliche:**  
Nina Hösli

## Was Ihre Spende bewirkt:

Mit **30 Franken** finanzieren Sie die Bustickets mehrerer Jugendlichen aus dem Umland nach Peja/Pec.  
Mit **50 Franken** kann WWC ein Jugendtheater finanzieren, das zum Thema Menschenhandel aufklärt.  
Mit **100 Franken** kann Infomaterial für mehrere Schulklassen und Jugendgruppen gedruckt werden.



cfd

Stärkt Frauen. Öffnet Perspektiven.

/  
Christlicher Friedensdienst / Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern  
Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69 / [info@cdf-ch.org](mailto:info@cdf-ch.org) / [www.cfd-ch.org](http://www.cfd-ch.org) / PC 30-7924-5